

12/13

Französisch

(3 + 2)

Die Schüler führen auf der Grundlage der bisher erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse Französisch fort und gelangen zu einer vertieften sprachlichen und interkulturellen Kompetenz. Sie erweitern damit ihre Allgemeinbildung, erwerben Studierfähigkeit und können ihr Wissen später auch berufsbezogen nutzen.

Sie erlangen Sicherheit im angemessenen Gebrauch des Französischen in Wort und Schrift und bauen somit ihre Kommunikationsfähigkeit aus. Sowohl bei den verschiedenartigen Formen der Sprachanwendung als auch beim Reflektieren über Sprache und Inhalte setzen sie Lern- und Arbeitsmethoden bewusst ein. Der zunehmend sichere Umgang mit dem Französischen soll die Freude der jungen Erwachsenen an der Beschäftigung mit diesem Fach intensivieren und ihr Interesse daran fördern: Auch nach Beendigung ihrer Schullaufbahn sollen sie für eine selbstständige Beschäftigung mit der französischen Sprache motiviert und dazu bereit sein, Entwicklungen in Frankreich und anderen französischsprachigen Ländern mit Aufgeschlossenheit zu begegnen und den Kontakt mit Französischsprachigen zu suchen.

In den Jahrgangsstufen 12 und 13 wird eine wissenschaftspropädeutische Grundbildung mit praxisnahem Anwendungsbezug vermittelt. Die Schüler festigen und erweitern – auch in fächerübergreifenden Zusammenhängen – Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und können so die französische Sprache im schulischen, privaten und beruflichen Bereich nutzen. Sie setzen sich auch mit anspruchsvolleren Texten und Kommunikationssituationen auseinander und arbeiten dabei sehr selbstständig. Die eingehende Beschäftigung mit der Literatur und Kultur Frankreichs und der französischsprachigen Welt sollen sie als Bereicherung erfahren. Dabei werden verstärkt auch Erscheinungsformen sprachlicher Ästhetik behandelt. Soziokulturelle und kulturelle Phänomene sowie aktuelle Entwicklungen werden differenziert betrachtet, unterschiedliche, auch historische Perspektiven mit einbezogen.

### F 12/13.1 Sprache

Die Schüler bauen ihre sprachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus, so dass sie schließlich in der Lage sind, eine Vielzahl von Situationen des privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens in französischer Sprache zu bewältigen. Sie erfassen auch anspruchsvollere Hör-, Hör/Seh- und Lesetexte, erschließen deren Aussage sowie wichtige Gestaltungsprinzipien, können mündlich und schriftlich überzeugend argumentieren, zwischen der deutschen und der französischen Sprache vermitteln und auf unterschiedliche Gesprächspartner flexibel eingehen.

Die Sprachreflexion macht den Schülern Erscheinungsformen und Gesetzmäßigkeiten bewusst, die zur Attraktivität und Lebendigkeit des gesprochenen und des geschriebenen Französisch beitragen. Sie sensibilisiert die Schüler für Sprachnuancen und erleichtert es ihnen, ihre eigene Sprachproduktion kritisch zu überprüfen und zu optimieren. Dieses vertiefte Sprachbewusstsein ermöglicht es ihnen, aus ihren Französischkenntnissen auch Nutzen für das Lernen weiterer Sprachen zu ziehen.

Im Vertiefungsfach trainieren die Schüler das Verstehen authentischer Hör- und Hör/Sehtexte in besonderem Maß; das Leseverstehen wird auch anhand schwieriger Texte intensiv geübt. Ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit zeichnet sich zunehmend durch weitgehend idiomatischen, flüssigen und situationsangemessenen Sprachgebrauch aus; der schriftliche Ausdruck wird immer stilsicherer und differenzierter. Im Bereich der Sprachreflexion erweitern die Schüler ihre Kenntnisse durch Einblicke in wichtige Etappen der Sprachgeschichte und in die Funktionen von Sprache.

Das am Ende der Jahrgangsstufe 13 angestrebte Niveau der Sprachverwendung entspricht der Stufe B2, in Teilen der Stufe C1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*. Die Schüler sollen zudem über die für den Erwerb des außerschulischen Zertifikats *DALF* (B1, B2 und B3) erforderlichen Kompetenzen verfügen.

### Kommunikative Fertigkeiten

#### Hörverstehen

- komplexere Äußerungen, Redebeiträge, Vorträge und Diskussionen in normalem Sprechtempo und in *français standard* zu vorwiegend bekannten Themen global und in wesentlichen Details verstehen

- Ausschnitten aus Rundfunksendungen, Spielfilmen und Dokumentarfilmen sowie ggf. Talkshows über aktuelle Ereignisse und allgemeine Themen die Hauptinformationen entnehmen, auch wenn nicht ausschließlich die Standardsprache gebraucht wird
- wichtige soziale und einige wichtige regionale Sprachvarianten erkennen und zuordnen; solche Äußerungen global und in wesentlichen Details verstehen
- Äußerungen, Redebeiträge, Vorträge und Diskussionen (auch als Tondokumente) auch bei leichten Abweichungen vom *français standard* oder akustischen Beeinträchtigungen, z. B. durch Hintergrundgeräusche, global verstehen

#### Mündliche Ausdrucksfähigkeit

- Sachverhalte zu einem breiten Spektrum von Themen sowie Bilder, Personen und Handlungen in vorbereiteter und gelegentlich auch spontaner Rede in klarer und detaillierter Form darstellen und kommentieren
- sich an einem Gespräch über allgemeine Themen – ggf. auch mit Muttersprachlern – situationsgerecht beteiligen
- die eigene Meinung darstellen und begründen, überzeugend argumentieren
- Gefühle und Erfahrungen darstellen
- in prüfungs- und berufsbezogenen Simulationen situationsadäquates sprachliches Verhalten zeigen
- Arbeitsergebnisse und Referate klar strukturiert präsentieren, weitgehend frei vortragen und auf Nachfragen möglichst flexibel reagieren
- sich in freier Rede über persönliche und aktuelle Themen sowie über Gegenstände aus den behandelten landeskundlichen und literarischen Bereichen äußern

#### Leseverstehen

- den Lesevortrag verfeinern
- längere sowie sprachlich zunehmend komplexere nicht-fiktionale und fiktionale Texte auch zu unbekanntem Themenbereichen in den wesentlichen inhaltlichen und sprachlichen Details verstehen
- Lesetechnik und -tempo auf Länge und Schwierigkeitsgrad des Textes sowie die jeweilige Leseintention abstimmen (detailgenaues, cursorisches und selektives Lesen)
- stilistische Besonderheiten in Texten erkennen und auswerten
- längere, auch komplexe fiktionale Texte sowie nicht-fiktionale Texte – auch mit fachspezifischem Vokabular – in den relevanten inhaltlichen und sprachlichen Details verstehen

#### Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

- sich zu einem breiten Spektrum von Themen möglichst differenziert äußern
- für private, studienbezogene und berufliche Zwecke relevante Schreibformen anwenden und ggf. die für die jeweilige Textsorte geltenden sprachlichen und formalen Konventionen beachten
- die eigene Meinung zu behandelten Themen überzeugend darlegen
- auf Fragen zu Texten sprachlich eigenständig, präzise und korrekt sowie inhaltlich detailgenau antworten
- Arbeitsergebnisse je nach Verwendungszweck und Adressatenbezug in ausführlicher oder auch verkürzter Form strukturiert, sprachlich und inhaltlich klar verständlich darstellen
- auf inhaltlich und sprachlich differenzierte Fragestellungen aus den verschiedensten Themenbereichen ausführlich, überzeugend und sprachlich eigenständig antworten; ggf. auch eine emotionale Sichtweise ausdrücken

#### Sprachmittlung

- in zweisprachigen Situationen verschiedenster Art dolmetschen
- in Wortschatz und Strukturen anspruchsvollere Texte unter Beachtung der Stilebene ins Deutsche übertragen
- Inhalte aus verschiedenen Themenbereichen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen; ggf. die Hauptpunkte und wichtigsten Informationen von Texten aus anderen Sprachen in französischer Sprache zusammenfassen
- komplexere Sachverhalte sprachlich angemessen in die jeweils andere Sprache übertragen, dabei ggf. zusammenfassen

### Sprachliche Mittel

#### Aussprache und Intonation

- Aussprache und Intonation der authentischen Norm des *français standard* annähern; flüssig sprechen
- beim gestaltenden Lesen und Vortragen Intonation, Artikulation und flüssige Darbietung optimieren

#### Wortschatz und Idiomatik

- den Wortschatz zu den im Unterricht behandelten Themenbereichen wiederholen und vertiefen; den Wortschatz durch Verwendung verschiedener Erschließungstechniken gezielt erweitern, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung stilistisch differenzierter Texte
- den idiomatischen Wortschatz für verschiedene unterrichts-, alltags- und berufsbezogene sowie private Lebensbereiche festigen und erweitern
- das Vokabular auch zur argumentativen Gesprächsführung ausbauen
- Wortschatz zur vertieften Analyse von Texten kennen und anwenden

#### Grammatik

- wesentliche Gebiete der Grammatik festigen und vertiefen, z. B. Zeiten, Satzgefüge, v. a. im Hinblick auf die Erstellung von stilistisch anspruchsvollen Texten, z. B. Variation bei Satzverknüpfungen, Bedingungssätze
- *voix passive, passé simple* (3. Person Singular und Plural), *participe présent* kennen und in eigenen schriftlichen Äußerungen situationsangemessen gebrauchen

### Sprachreflexion

- die eigenen Französischkenntnisse als Basis für die Fähigkeit zur Mehrsprachigkeit erkennen
- die Kenntnisse über idiomatischen Sprachgebrauch vertiefen, auch kontrastiv
- die Kenntnisse von Gesetzmäßigkeiten der Wortschatzstrukturierung und Wortbildung aktivieren und ausbauen
- adressaten- und situationsbedingte Unterschiede im Sprachgebrauch erkennen
- neuere Entwicklungen des Französischen kennen wie Neologismen, regionale Sprachentwicklungen, Jugendsprache
- wichtige Etappen in der Entwicklung der französischen Sprache kennen, ggf. im Zusammenhang mit der Bedeutung für den Sprachvergleich
- die ästhetische Wirkung von Sprache wahrnehmen und reflektieren
- grammatische Strukturen und Lexik bestimmten Sprachniveaus bzw. Verwendungssituationen zuordnen
- wichtige strukturelle Unterschiede zwischen dem Französischen und dem Deutschen erkennen, z. B. Verbalisierung im Französischen vs. Nominalisierung im Deutschen

### F 12/13.2 Umgang mit Texten und Medien

Die Schüler behandeln authentische Texte verschiedenster Art zu einem breiten Themenspektrum, die ihr Interesse an der französischen Sprache und Kultur weiter fördern sollen.

Sie erschließen Sachtexte aus unterschiedlichen Bereichen und Quellen und bewerten sie kritisch. Anhand literarischer Texte lernen die Schüler andere Lebensformen, Denkweisen sowie Haltungen kennen. Sie erproben Verfahren formaler Analyse und nutzen Möglichkeiten individueller Deutung, ggf. auch im Vergleich mit anderssprachigen Literaturen. Literatur wird – wenn möglich – auch in Verbindung mit Tonaufnahmen, Verfilmungen oder Theateraufführungen behandelt. Durch gezielte Hinweise werden die Schüler zudem zur Lektüre über die Schule hinaus angeregt. Sie gewinnen Einblicke in die Literaturgeschichte sowie in die historische und gesellschaftliche Dimension von Texten, indem sie einige exemplarische Werke bzw. Textauszüge erschließen und Bezüge zum Umfeld der Epoche herstellen (Geschichte, Kunst, Malerei, Musik). Sie arbeiten Gestaltungsmittel sowie deren Wirkung und Aussageabsicht auch von anspruchsvollen Texten heraus und erschließen sich damit ihre ästhetische Dimension.

Verschiedenste Schreib- und Sprechansätze sollen die Schüler befähigen, in einem breiten Spektrum von Situationen aus Schule, Privatleben, Studium und Beruf sprachlich adäquat zu handeln. Die Sicherheit in der Anwendung des Französischen und ihre Freude an der eigenen Sprachproduktion werden so weiter gefördert. Der Unterricht gibt Raum für praxisbezogenes Arbeiten im Team und motiviert die Schüler, unterschiedliche, auch längere Texte diffe-

renziert und adressatengerecht zu formulieren. Kreatives Arbeiten erschließt weitere Dimensionen des Umgangs mit Texten. Moderne Medien können dazu genutzt werden, einen tatsächlichen Adressatenbezug herzustellen. Im Vertiefungsfach achten die Schüler in besonderem Maß auf die Präzision des Ausdrucks, eine differenzierte und kohärente Argumentation, stilistische Angemessenheit sowie auf eine textartspezifische und adressatengerechte Darstellung.

### Texterschließung

Textarten:

- nicht-fiktionale Texte: authentische, sprachlich und inhaltlich komplexere Hör-, Hör-/Seh- und Lesetexte aus vielfältigen Quellen
  - darstellende und argumentative Sachtexte
  - journalistische Texte
  - einfache wissenschaftliche Texte
  - Interviews
  - Statistiken und Graphiken
  - ggf.: Essays, Reden, Photos u. a.
- fiktionale Texte:
  - Karikaturen, ggf.: *bandes dessinées*
  - Gedichte, Lieder
  - kurze narrative Texte, Autoren z. B. Barthes, Delerm, Gavalda, Prévert, Queneau
  - eine Ganzschrift sowie eine weitere Ganzschrift aus dem 20. bzw. 21. Jahrhundert, französische Autoren z. B.: Anouilh, Beauvoir, Beckett, Benaïssa/Ponchelet, Boileau/Narcejac, Camus, Cardinal, Carrère, Cesbron, Clavel, Cocteau, Ernaux, Féraud, Ionesco, Joffo, Lainé, Le Clézio, Mauriac, Modiano, Morgenstern, Murail, Pagnol, Pennac, Réza, Robbe-Grillet, Rochefort, Rouaud, Sagan, Saint-Exupéry, Sartre, Tournier, Vercors, Wagner, Yourcenar; frankophone Autoren z. B.: Begag (Algerien), Ben Jelloun (Marokko), Bombardier (Québec), van Cauwelaert (Belgien), Condé (Guadeloupe), Dongala (Zentralafrika), Duras (Indochina/Frankreich), Kristof (Ungarn/Schweiz), Maalouf (Libanon), Mallet-Joris (Belgien), Mokkadem (Algerien), Nothomb (Belgien), Simenon (Belgien), Sow Fall (Senegal), Tremblay (Québec), Zadi Zaourou (Elfenbeinküste)
  - Ausschnitte aus einem Spielfilm bzw. ein Spielfilm in Ganzfassung, Regisseure z. B. Chabrol, Lelouch, Malle, Mnouchkine; ggf.: Filmskript
  - ein Drama des 17. Jahrhunderts, z. B. von Molière
  - Aphorismen, Sentenzen; eine Fabel von La Fontaine
  - repräsentative narrative und dramatische Texte des 18. Jahrhunderts und des 19. Jahrhunderts in Auszügen, Autoren z. B. La Rochefoucault, Montesquieu, Rousseau, Voltaire, Diderot, Beaumarchais, Balzac, Mérimée, Daudet, Flaubert, Zola, Maupassant
  - Beispiele aus der Lyrik seit dem 16. Jahrhundert, Autoren z. B. Ronsard, Lamartine, Hugo, Baudelaire, Verlaine, Apollinaire, Éluard, Prévert; Césaire (Martinique), Senghor (Senegal)
- Texte im Hinblick auf Aussage, Struktur, Autorintention sowie ggf. Qualität der Information untersuchen und bewerten
- Textart, Register und Wirkungsabsicht sprachlich-stilistischer Mittel erkennen
- wichtige Begriffe und Techniken der literarischen Interpretation anwenden wie Personencharakterisierung, Analyse von Handlungsführung, (Erzähl-)Perspektive, Zeitstruktur und Stil; dabei außertextliche Faktoren berücksichtigen; ggf. Textvorlagen szenisch erproben und umsetzen
- literarische Texte verschiedener Gattungen und aus verschiedenen Epochen untersuchen und – ggf. unter Berücksichtigung intertextueller Bezüge – literarisch und historisch einordnen
- einige wichtige Begriffe und Verfahren der Filmanalyse kennen und anwenden
- ggf. einen literarischen Text(-ausschnitt) mit dessen Filmfassung vergleichen
- komplexere bildliche und graphische Darstellungen analysieren und kommentieren
- unterschiedliche Sichtweisen eines Themas vergleichend gegenüberstellen und untersuchen

## Texterstellung

Textarten:

- argumentative und darstellende Texte wie Kommentare, Stellungnahmen, Zusammenfassungen mit und ohne Eingrenzung auf bestimmte Aspekte, Synopse mehrerer Texte
  - (Kurz-)Referate
  - Briefe
  - ggf.: *bandes dessinées*, kleine narrative Texte, Gedichte, (Projekt-)Bericht, Interview
- auch längere und detailliertere Texte zu vielfältigen und auch anspruchsvolleren Sachverhalten und Fragestellungen verfassen, dabei klar strukturieren sowie folgerichtig und differenziert argumentieren, nach Möglichkeit landeskundliche bzw. literarische Bezüge herstellen sowie ggf. eigene Erfahrungen mit einbeziehen
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen – auch selbstständig recherchierten – Quellen zusammenfassen, auswerten und bewerten
  - Anlässe für kreative Texterstellung nutzen, z. B. Texte ergänzen, verfremden, dramatisieren, rekonstruieren oder fortschreiben; Handlungsalternativen aufzeigen, Textsorte verändern, Perspektive wechseln

### F 12/13.3 Interkulturelles Lernen und Landeskunde

Aufbauend auf ihrem in den vorangegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wissen über Frankreich und die französischsprachige Welt sowie ihren vielfältigen Erfahrungen mit interkulturellem Lernen, vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse in den ausgeführten Themenbereichen. Die Grundlage der Beschäftigung mit landeskundlichen Inhalten bilden überwiegend authentische nicht-literarische und literarische Texte. Aktuelle Entwicklungen werden gezielt mit einbezogen. Die Schüler sollen so befähigt und motiviert werden, sich auch außerhalb des Unterrichts mit Entwicklungen in Frankreich und der Frankophonie zu befassen. Im Vertiefungsfach lernen die Schüler, das landeskundliche Grundwissen im Sinne problemorientierter Betrachtungsweise differenzierter zu behandeln. Die Auseinandersetzung der Schüler mit interkulturell bedeutsamen Sachgebieten erfolgt unter wissenschaftspropädeutischen, historischen, ästhetischen und ggf. kulturkritischen Gesichtspunkten.

#### F 12/13.3.1 Themenbereiche

Die ausgewiesenen Themenbereiche werden im nicht vertieft unterrichteten Fach und im Vertiefungsfach in unterschiedlicher Intensität und Tiefe bearbeitet; an geeigneter Stelle werden aktuelle Entwicklungen berücksichtigt. Besonderes Gewicht liegt auf der interkulturellen und projektorientierten Ausrichtung, auch in Anbindung an andere Fächer.

#### ***La société française d'aujourd'hui***

- junge Menschen: Lebensstil, Ausbildung, Zukunftsperspektiven
- soziale Probleme, Randgruppen der Gesellschaft
- multikulturelle Gesellschaft; Integration, Identität, Rassismus, Religionen, Werte und Normen
- Paris, andere Ballungsräume; *province, banlieue, urbanisation*
- Gesellschaft im Wandel: Geschlechterrollen, demographische Entwicklung, Mobilität und Migration, Traditionen

#### ***La géographie, l'économie et la vie de travail***

- geographische und topographische Gegebenheiten; Rohstoffe und natürliche Ressourcen
- Wirtschaftsbereiche und Strukturwandel, z. B. Bedeutung von Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung, Entwicklungen in der High-Tech-Branche und im Tourismus
- deutsch-französische Handelsbeziehungen, ggf. Wirtschaftsraum Europa
- Auswirkungen des Strukturwandels auf die Arbeitswelt: Globalisierung

#### ***L'environnement, les sciences et la technologie***

- moderne Entwicklungen in Wissenschaft und Technik: Chancen und Probleme

- Umweltprobleme und Lösungswege, z. B. Klimawandel, Energieversorgung, Verkehr, Konsum, Entsorgung
- Verhältnis von Ökonomie und Ökologie
- ggf. französische Wurzeln der modernen Naturwissenschaften

### ***La vie politique***

- politische Parteien und Institutionen
- Gewerkschaften, andere Interessengruppen und Initiativen
- centralisme und décentralisation, auch in historischer Perspektive
- Frankreich und Deutschland im europäischen Rahmen

### ***L'histoire de France***

- wichtige Etappen der französischen Geschichte
  - von der Entwicklung Galliens zur Herausbildung des französischen Königtums
  - Renaissance und Humanismus
  - vom Absolutismus zur Revolution
  - von Napoleon bis 1870/71
  - die Zeit der beiden Weltkriege
  - von 1945 bis zur Gegenwart
- wichtige Etappen der deutsch-französischen Beziehungen; Selbstbild und Fremdbild
- Frankreichs Selbstverständnis, z. B. als Mutterland der Französischen Revolution (Menschenrechte)
- „laïcité“, Patriotismus, „Grande Nation“: ihr jeweiliger geistiger und historischer Hintergrund
- soziale Klassen in historischer Perspektive

### ***La Francophonie***

- die Institution „Frankophonie“
- Rolle und Stellung der französischen Sprache in Europa und der Welt
- ein sowie ein weiteres außereuropäisches frankophones Land unter ausgewählten Aspekten, z. B. aktuelle Situation, Literatur, Gesellschaft, Medien
- Veränderungen des Frankreichbildes in der Welt

### ***L'art et la vie culturelle***

- Alltagskultur, Lebens- und Essgewohnheiten, „*savoir vivre*“
- kulturelles Leben in Frankreich und frankophonen Ländern: z. B. Literatur, Film, bildende Kunst, Theater, Musik, Architektur
- Medien: Verbreitung, Tendenzen, Wirkung
- wichtige Epochen der Kunst- und Kulturgeschichte (auch in Verbindung mit Geschichte und Literatur), bedeutende Künstler und exemplarische Werke der darstellenden Kunst
- nationale und internationale Bedeutung des französischen Films
- normative Kulturpolitik, Kunst und Kommerz

### ***La langue française***

- Aspekte der historischen Entwicklung der französischen Sprache
- Sprachsteuerung, Sprachlenkung, ggf. Reformvorhaben, Reformen

### **F 12/13.3.2 Begleitender Aufgabenbereich *La réalité actuelle***

In den Ausbildungsabschnitten 12/1, 12/2 und 13/1 verfolgen die Schüler regelmäßig und eigenständig unter gezieltem Einbezug verschiedener Medien (Presse, Internet, Rundfunk, Fernsehen) aktuelle Ereignisse in der französischsprachigen Welt mit besonderem Bezug zu den oben genannten Themenbereichen. Dabei bringen sie ihre Erkenntnisse und Rechercheergebnisse in geeigneter Form in den Unterricht ein.

- aktuelle Ereignisse und Entwicklungen

- in Frankreich
- in einem französischsprachigen Land in Europa oder in Québec
- in einem französischsprachigen Land in dem Maghreb oder Schwarzafrika

#### **F 12/13.4 Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens**

Die Schüler machen sich mit studienvorbereitenden Lern- und Arbeitstechniken vertraut. Sie gehen sicher mit Nachschlagewerken und diversen anderen Hilfsmitteln um und trainieren die für die Abiturprüfung notwendigen Techniken und Methoden. Die in den Vorjahren erworbenen Lernstrategien und Verfahren selbstständigen Arbeitens wenden sie konsequent, eigenverantwortlich und auch (selbst-)kritisch an. Sie übernehmen Teile der Unterrichtsgestaltung bzw. moderieren Sequenzen des Unterrichts, arbeiten projektorientiert und präsentieren eigenständig Arbeitsergebnisse. Besondere Bedeutung haben außerschulische Lern-, Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. Internet, Kino, Theater, Museum, Schulfahrten, Vorträge).

- bereits erworbene Strategien zur Erschließung unbekannter Wörter und Strukturen systematisch auch auf umfangreichere Texte anwenden
- Lesetechniken zur Informationsentnahme gezielt einsetzen
- das eigene Leseverstehen gezielt zur Förderung privater, aber auch studien- und berufsbezogener Weiterbildung nutzen
- Strategien der Fehlervermeidung und Fehleranalyse ausbauen und konsequent nutzen, eigene Lernprozesse reflektieren, Wissenslücken erkennen und schließen
- Wörterbücher, Grammatiken, Nachschlagewerke und weitere Hilfsmittel zum individuellen Lernen und Wiederholen sowie zum Erstellen und Überarbeiten eigener Texte nutzen
- (Unterrichts-)Notizen und Exzerpte anfertigen; Sekundärliteratur aus verschiedenen Quellen (und ggf. auch in verschiedenen Sprachen) zur Interpretation längerer Texte und für Referate selbstständig nutzen; korrekt zitieren
- Begriffe definieren
- unterschiedliche Medien zur Gestaltung eines Vortrags adäquat einsetzen
- Gesprächsstrategien weiter ausbauen und situationsgerecht anwenden
- Arbeitsprozesse in Teamarbeit selbstständig und zielorientiert organisieren
- Wissen aus anderen Fächern einbringen
- ggf. (auch fachübergreifende) Projekte vorbereiten, durchführen und nachbereiten
- Informationsquellen bezüglich ihrer Eignung und Zuverlässigkeit kritisch bewerten
- Arbeitsergebnisse in den größeren thematischen Zusammenhang der jeweiligen Problemstellung einordnen
- Sekundärliteratur selbstständig beschaffen
- eigene Fragen- und Problemstellungen aufwerfen, gliedern und verfolgen
- die Arbeit zu einer umfangreichen und komplexen Aufgabenstellung langfristig selbstständig planen, organisieren, durchführen und über den Arbeitsfortschritt Notizen anfertigen
- außerschulische Lernangebote zur eigenen Weiterbildung nutzen

